



# **JULI 2021**

## Newsletter



# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                                                        |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| ASEAN – EU Luftverkehrsabkommen                                                                        | 3  |
| CHINA's Wirtschaftswachstum kommt deutschen Unternehmen zugute                                         | 4  |
| Indonesischer Telekommunikationsanbieter INDOSAT startet 5G-Dienst                                     | 7  |
| INDIEN – internationales Seekabelsystem                                                                | 10 |
| JAPAN – hält Anteile an Immobilien in Vietnam                                                          | 11 |
| MALAYSIA – neues Ziel für erneuerbare Energien bis 2040                                                | 15 |
| MALAYSIA SRI LANKA MONGOLEI NEPAL INDONESIEN – Hochinzidenzgebiete                                     | 18 |
| RUSSLAND – Attraktivität des Standorts wird unterschätzt                                               | 19 |
| VIETNAM – attraktiv für ausländische Investoren trotz Covid-19                                         | 23 |
| VIETNAM – großes Interesse von ausländischen Investoren an Offshore-Windparks in Milliarden US-Dollars | 26 |
| Termine und Veranstaltungen nach Corona                                                                | 28 |
| Impressum                                                                                              | 29 |



## ASEAN – EU Luftverkehrsabkommen

Bildquelle: DAW

Aufgrund der Covid-19-Pandemie waren die Flugverbindungen zwischen der EU und den ASEAN-Ländern stark eingeschränkt. Um das Wachstum der Fluggesellschaften zu gewährleisten, hat die EU mit den ASEAN ein Luftverkehrsabkommen abgeschlossen. Bis zu 14 Passagierflüge können nun wöchentlich je über ein ASEAN-Staat durchgeführt werden. Dasselbe gilt für Airlines aus 37 ASEAN- und EU-Staaten.

## CHINAS Wirtschaftswachstum kommt deutschen Unternehmen zugute

Quelle: Europe Times – 08.06.2021 – Bai Jie, gesendet von Sinda GmbH



Bildquelle: Sinda GmbH

Chinas Wirtschaft wächst weiter, Außenhandelsdaten stiegen im Mai, Exporte stiegen gegenüber dem Vorjahr um 27,9 % auf 263,9 Milliarden US-Dollar (rund 216,9 Milliarden Euro), Importe stiegen um 51,1 % auf 218,4 Milliarden US-Dollar. Angesichts des kontinuierlichen Wachstums der chinesischen Außenhandelsdaten in den letzten Monaten gehen immer mehr Analysten davon aus, dass die Außenhandelsdaten im Mai sogar ein höheres Niveau erreichen werden.

Die Deutsche Presse-Agentur berichtete, dass Chinas rasantes Wirtschaftswachstum im Vergleichszeitraum des Vorjahres teilweise auf den starken Rückgang des Welthandels zurückzuführen sei, der von der neuen Corona Pandemie betroffen wurde. Die deutsche NTV-Website geht davon aus, dass dies mit der Stärkung des Renminbi und steigenden Rohstoff- und Frachtpreisen zusammenhängt. Julian Evans-Pritchard, Chefökonom für China bei Capital Economics, einer britischen

Wirtschaftsforschungsorganisation, sagte, dass die Importpreise chinesischer Importeure im Mai deutlich gestiegen seien, das Gesamtvolumen der importierten Waren jedoch möglicherweise zurückgegangen sei. „Das hat einen gewissen Zusammenhang mit Lieferbeschränkungen, zum Beispiel nimmt die Zahl der Importe von Halbleitern weiter ab.“ Auch der Import anderer Industriematerialien ist mit dem gleichen Problem konfrontiert.

Als wichtigster Handelspartner Deutschlands ist Chinas wirtschaftliche Erholung den deutschen Unternehmen stark zu Gute gekommen. Laut offiziellen chinesischen Daten stiegen die deutschen Exporte nach China im Mai um 47 % gegenüber dem Vorjahr, Chinas Exporte nach Deutschland stiegen um 6,7 %. Gleichzeitig hat sich die Nachfrage auf dem deutschen Inlandsmarkt abgeschwächt: Die deutschen Inlandsproduktionsaufträge sind nach neuesten Daten des Bundeswirtschaftsministeriums laut den deutschen Tageszeitungen im April um 0,2% gegenüber dem Vormonat zurückgegangen, obwohl mit einer Zunahme von 1 Prozent nach drei Monaten in Folge gerechnet wurde. Experten gehen davon aus, dass der Rückgang der Großaufträge der Hauptgrund ist.

Nach Angaben der Deutsche Presse-Agentur stiegen die EU-Exporte nach China im Vergleich zum Vorjahr um 57,7 %. Chinas Exporte in die EU stiegen um 12,6 %.

Obwohl es immer noch Spannungen im chinesisch-amerikanischen Handel gibt, wachsen die Handelsdaten zwischen den beiden Ländern weiter. Chinas Exporte in die Vereinigten Staaten stiegen um 20,6%, und die Exporte der Vereinigten Staaten nach China stiegen um 40,5%.

China rechnet mit einem Rekord-Wirtschaftswachstum im Jahr 2021. In den ersten drei Monaten wuchs Chinas Wirtschaft im Jahresvergleich um 18,3%, das höchste vierteljährliche Wirtschaftswachstum der letzten 30 Jahre.

Juli 2021

In dem Sanktionsstreit zwischen China, der EU und den USA werden zur Zeit Adidas und andere Markenhersteller hineingezogen. Seit März 2021 wurde seitens China zum Boykott gegen ausländische Firmen aufgerufen, ausgelöst durch die verschärften politischen Spannungen zwischen der Führung in Peking und dem Westen. Der Hintergrund des Boykotts sind Vorwürfe von Menschenrechtsverletzungen in der westchinesischen Provinz Xinjiang.



Juli 2021

## Indonesischer Telekommunikationsanbieter Indosat startet 5G-Dienst

Gesendet von Jochen Sautter, GM Prime Consultancy  
Quelle: Jakarta Post, 23. Juni 2021



Bildquelle: Jochen Sautter, DAW-Repräsentant

Indosat, einer der drei führenden Telekommunikationsanbieter Indonesiens, führt einen kommerziellen 5G-Dienst ein, der ausgewählte Gebiete von fünf Städten abdeckt und plant, die Hochgeschwindigkeitsverbindung bis zum Jahresende in fünf weiteren Städten anzubieten.

In der Anfangsphase wäre der 5G-Dienst in Teilen von Jakarta verfügbar; Surakarta, Zentraljava; Surabaya, Ost-Java; Balikpapan, Ost-Kalimantan und Makassar, Süd-Sulawesi, sagte Shatya Framudia, SVP-Chefin von Indosat, am Dienstag.

„Der Service ist an mehreren interessanten Orten wie Schulen und im Rathaus verfügbar“, teilte er in einer Online-Presskonferenz mit, „aber wir werden das Ökosystem und das Netzwerk so entwickeln, dass wir bis zum Jahresende fünf weitere Städte zum 5G Rollout hinzufügen.“

Er fuhr fort, dass Indosat-Kunden, welche 5G-fähige Smartphones verwenden, lediglich das 5G-Datenpaket von Indosat abonnieren müssten. Das Paket kostet derzeit Rp 100.000 (6,91 US-Dollar), das enthaltene Datenvolumen gab das Unternehmen jedoch nicht bekannt.

Laut Shatya legen Telekommunikationsunternehmen den Preis für 5G-Dienste normalerweise 20 bis 25 Prozent über dem von 4G-Diensten fest. Er meinte jedoch, dass Indosat immer noch den angemessenen Preis für den indonesischen Markt untersucht.

Indosat SVP-Head of Network Operations Agus Sulistio Agus sagte unterdessen, dass der 5G-Dienst während der Testphase eine Höchstgeschwindigkeit von 540 Megabit pro Sekunde (Mbps) mit einer Latenz von 10 Millisekunden erreicht habe. Das Unternehmen plant, seine 5G-Leistung zu verbessern, und fügte hinzu, dass die aktuelle Geschwindigkeit für den durchschnittlichen täglichen Gebrauch „mehr als ausreichend“ sei.

Neben schnellerem Surfen ermöglichen 5G-Verbindungen auch schnelle Videospiele und unterstützen datenintensive Augmented Reality (AR)- und Virtual Reality (VR)-Anwendungen.

Bayu Hanantasena, Chief Business Officer von Indosat, sagte, dass Indosat zur Bedienung des Business-to-Business-Marktes (B2B) möglicherweise eine lokale 5G-Infrastruktur für Unternehmen und Hersteller einrichten kann, um vom 5G-Dienst zu profitieren, auch wenn das Netzwerk noch nicht das gesamte Gebiet abdecken muss.

Im Ericsson Mobility Report 2020 heißt es, dass Telekommunikationsbetreiber in Indonesien ihren Umsatz bis 2030 um 35 Prozent oder 8,2 Milliarden US-Dollar steigern könnten, wenn sie 5G-Dienste für Fertigungsunternehmen, Energieversorger und Versorgungsunternehmen sowie Medien- und Unterhaltungsunternehmen anbieten würden.



Indosat ist einer der drei führenden Telekommunikationsanbieter Indonesiens und der zweite, der einen 5G-Dienst anbietet. Das staatliche Unternehmen Telkomsel, kündigte bereits im Mai ihren 5G-Dienst an. Telkomsel sagte, dass 5G-Verbindungen in Wohngebieten von Jakarta und South Tangerang verfügbar gemacht würden, da die Verbraucher in diesen Gebieten möglicherweise eine hohe Nachfrage nach Datendiensten hätten. Telkomsel, Indosat sowie der Anbieter XL hatten erstmals während der Asienspiele 2018 in Jakarta und in Palembang, Südsumatra, 5G-Netze getestet.

## INDIEN – internationales Seekabelsystem

CHINA's Initiative im Wettrennen um die Erschließung



Bildquelle: DAW

Innerhalb von zwei Jahren sollen 16000 km Seekabel von Mumbai und Chennai, Indien, nach Thailand, Malaysia und Singapur verlegt werden. Der India-Asia-Xpress (IAX) und der India-Europea-Xpress (IEX) haben vor, die Vernetzung innerhalb von zwei Jahren fertigzustellen. IEX wird die Märkte von dort aus nach Italien, Nahen Osten und Nordafrika mit Europa verbinden. Als bündnisfreies Land kann Indien in Bezug auf die Spannungen zwischen China und USA diese Chance nutzen, um Partner für das Seekabelnetz zu finden.

Mit der „Belt and Road“ – Initiative stieg China in den globalen Seekabelmarkt ein (Digitale Silk Road), lt. „2025 – Plan“ der Regierung. China zielt auch darauf ab, das Seekabelnetz in den Ozeanen auch zum Mittelmeer zu verlängern. Das würde bedeuten, dass China bis zum Jahre 2025 mindestens 60 Prozent des gesamten Glasfasernetzes erschlossen haben wird. China ist auch an dem Afrika-Kabelnetz beteiligt (23 Verbindungen über afrikanische, nahöstliche und europäische Länder).

Der Social-Media-Riese Facebook warnt vor einem Zusammenschluss des Seekabelsystems zwischen China und USA (Los Angeles – Hong Kong) und einer Beteiligung von chinesischen Unternehmen an diesem Großprojekt aufgrund der Datensicherheit. Das Peace-Netzwerk Hengtong wird zur Zeit wegen Dumping von der Europäischen Kommission geprüft.

## JAPAN - hält Anteile an Immobilien in Vietnam

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant  
Quelle: VIR



Bildquelle: Bodo Fröhlich

Die geeignete Pandemiebekämpfungspolitik, eine stabile wirtschaftliche Entwicklung und ein verbessertes Investitionsumfeld haben dafür gesorgt, dass Vietnam auch in diesem Jahr an der Spitze steht, wenn es darum geht, mehr japanische Investitionen in Immobilien anzuziehen. Finanziere aus dem ostasiatischen Inselstaat haben ihre Portfolios von Wohn- und Gastgewerbe auf andere Segmente wie Büros, Komplexe und Industrieimmobilien in Vietnam diversifiziert. Unter dem Dutzend Immobilienlizenzen, die in den ersten vier Monaten dieses Jahres für ausländische Direktinvestitionen vergeben wurden, tauchte Panasonic mit einem Werkstattprojekt im Wert von mehr als 25,5 Millionen Dollar im Thang Long Industriepark II in der nördlichen Provinz Hung Yen auf.

Fast 22.000 Quadratmeter Werkstattfläche werden zwischen 2023 und Anfang 2024 errichtet, wobei das Projekt etwa im April dieses Jahres in Betrieb genommen werden soll.

Im März dieses Jahres kooperierte Toshin Development unter der Takashimaya Group mit der einheimischen Trung Thuy Group, um in einen Komplex aus Wohnungen, Büros und Geschäftsräumen in Hanoi zu investieren. Laut Toahiteru Sato, Leiter der Repräsentanz von Toshin Development in Ho-Chi-Minh-Stadt, glaubt das Unternehmen, dass die Pandemiebekämpfung, die Anziehungskraft des kürzlich unterzeichneten

METZLER



HOECK-STIFTUNG

Freihandelsabkommens zwischen der EU und Vietnam und das allgemeine Ziel, ein wichtiger Stützpunkt in neuen globalen Lieferketten zu werden, bedeutet, dass in Vietnam eine neue Investitionswelle sowie eine höhere Nachfrage nach zu vermietenden Büros zu erwarten ist. In der Zwischenzeit sagte Yoshio Mutara, Präsident von Takashimaya, dass es viel Raum für das Unternehmen gibt, sein Portfolio in verschiedenen Segmenten in Vietnam zu erweitern.

Nachdem Takashimaya 2016 mit seinem ersten Einzelhandelszentrum in Ho-Chi-Minh-Stadt für 25 Mio. \$ in Vietnam investiert hatte, kündigte es im vergangenen Dezember ein hochwertiges Schulsystem für 12 Mio. US-Dollar im Rahmen des Starlake-Stadtentwicklungsprojekts an, einem der größten von Ausländern investierten Stadtprojekte in der vietnamesischen Hauptstadt. Ebenfalls in diesem Projekt plant Takashimaya den Bau eines Mehrzweckprojekts mit Einzelhandelseinrichtungen, das zwischen 2022 und 2025 entwickelt werden soll.

Shingu Akihiro, Generaldirektor der Anabuki Housing Group, sagte, dass japanische Investoren von der Entwicklungsdynamik Vietnams beeindruckt sind, insbesondere von dem relativ hohen Bevölkerungswachstum, dem BIP-Wachstum und der Urbanisierung. Nach Angaben der Weltbank lag die Urbanisierungsrate in Vietnam im Zeitraum 2015-2020 bei 2,6 Prozent, gleichauf mit Thailand und höher als in Indonesien, Singapur und den Philippinen, während sie im Zeitraum 2010-2015 3 Prozent erreichte.

Toru Tomita, Generaldirektor der O.M.NET Cooperative Business Association - einer Gewerkschaft mit Sitz in Osaka - sagte, dass Vietnam ein junges Land mit reichlich und sehr attraktiven Arbeitsressourcen sei. "Derzeit gibt es in Vietnam viele Immobilienunternehmen mit einer großen Anzahl von Produkten. Das Potenzial in diesem Bereich ist jedoch immer noch riesig, und japanische Investoren sind sich dessen bewusst und springen auf den Markt", sagte Tomita.

Japanische Investoren sind mit dem traditionellen vietnamesischen Immobiliensegment der Entwicklung von Einzelhandels-, Wohn- und Hotelimmobilien vertraut. Im Einzelhandel plant die AEON Group, ihr derzeitiges Netzwerk von sechs Supermärkten bis 2025 auf 20 im Land zu

erweitern, mit einer Gesamtfinanzierung von bis zu 2 Milliarden Dollar.

Im Gastgewerbe wird Kajima gemeinsam mit Indochina Capital ein Netzwerk von 20 Hotels und Tourismuskomplexen entwickeln, für das in den nächsten zehn Jahren mehr als 1 Mrd. US-Dollar bereitgestellt werden. Das erste Hotel der Kette, das Wink Saigon Centre Hotel, wurde im März offiziell eröffnet.

In Vietnam ist Nomura 2015 in das Projekt der Phu My Hung Development Corporation eingestiegen und hat sich seitdem in Ho-Chi-Minh-Stadt in Projekten für Eigentumswohnungen und Bürogebäude engagiert. Vor Nomura hatten sich auch andere japanische Partner mit Ecopark zusammengeschlossen, um die Waseda Academy of Medicine Japan und die Tokyo Human Health Science University Vietnam zu entwickeln. Die Samty Corporation ist ein weiteres japanisches Unternehmen, das mit Vingroup zusammenarbeitet, um das Wohnprojekt The Sakura zu entwickeln, das sich in Vinhomes Smart City in Hanoi befindet.

Mitsubishi und Nomura haben sich mit Vingroup zusammengetan, um die zweite Phase des Vinhomes Grand Park in Ho-Chi-Minh-Stadt zu entwickeln, mit einer Investition von über 900 Millionen Dollar, um 21 Wohngebäude mit insgesamt 10.000 Einheiten zu entwickeln.



## MALAYSIA – neues Ziel für erneuerbare Energien bis 2040

Bildquelle: Bodo Fröhlich



Bildquelle: Bodo Fröhlich

Nach dem Energieerzeugungsplan will Malaysia 31 Prozent mehr erneuerbare Energien (RE) in 2025 und 40 Prozent im Jahr 2035 als Energiewendeplan bis 2040 erreichen.

Das Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen teilte Malaysias Energiewendeplan mit anderen ASEAN-Energieministern und Vertretern, die kürzlich zu einem Sondertreffen der ASEAN-Minister für Energie und des japanischen Ministers für Wirtschaft, Handel und Industrie zusammenkamen. Auch der Generalsekretär der ASEAN war anwesend.

Während des Treffens, sagte Shamsul Anuar, die installierte Leistung für RE in Malaysia beträgt 7.995 Megawatt (MW). Bis 2035 soll die installierte RE-Kapazität voraussichtlich mehr als verdoppeln werden auf 18.000 MW.

Der Minister erklärte auch, dass die Regierung sich auf die Malaysische Halbinsel konzentrieren wird, um den Anteil von RE am Strommix zu erhöhen. "Die RE-Kapazität auf der Halbinsel wird in den nächsten 15

Jahren voraussichtlich von derzeit 4.430 MW auf 10.944 MW steigen. Da Solarenergie das größte Potenzial hat, plant Malaysia die Einführung von Batterieenergiespeichern (BESS) mit einer Gesamtleistung von 500 MW ab 2030", heißt es in der Erklärung.

Mit diesen RE-Zielen soll die CO<sub>2</sub>-Emissionsintensität des Energiesektors im Jahr 2030 um 45 % und 2035 um weitere 60 % gegenüber dem Niveau von 2005 gesenkt werden, die mit den Zielen Malaysias (Nationally Determined Contributions, NDCs) im Rahmen des Pariser Klimaabkommens im Einklang stehen.

Während Malaysia auf ein höheres Ziel von RE in seinem Kapazitätsmix drängt, berücksichtigt das Ministerium (KeTSA) auch die Erschwinglichkeit der Energiewende für das Rakyat und die Resilienz des malaysischen Energiesystems, hieß es.

Laut der Erklärung, sollen mehr als 7.000 MW der Kohlekraftwerke Power Purchase Agreements (PPAs) bis 2033 auslaufen und vor allem durch Gas und RE ersetzt – eine Verringerung der malaysischen Kohlenstoffemissionen.

Da Solar das höchste Potenzial in Peninsular Malaysia hat, der größte Teil des malaysischen RE durch Solar beigesteuert wird, wird das Ministerium die Versorgungsskala BESS mit einer Gesamtkapazität von 500 MW von 2030-2034 einführen.

"Die ASEAN wird weiterhin mit verschiedenen Dialogpartnern und internationalen Organisationen zusammenarbeiten, um ihre Ziele für nachhaltige Energie zu erreichen. Malaysia schätzt die Unterstützung Japans zur weiteren Verbesserung seiner Pläne und Programme, die dazu beitragen werden, die Energiesysteme auf einen kohlenstoffärmeren Weg zu führen.

"Malaysia begrüßt Japans Asia Energy Transition Initiative (AETI) bei der Unterstützung in Bezug auf Fachwissen, Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau bei der Entwicklung einer nachhaltigen, erschwinglichen und zuverlässigen Energiezukunft für ASEAN", heißt es in der Erklärung.

Juli 2021

Im Zusammenhang mit der Sondertagung verabschiedeten die ASEAN-Minister zusammen mit dem japanischen Minister für Wirtschaft, Handel und Industrie eine gemeinsame Erklärung zum Thema "Verbesserung von Partnerschaften bei der Verwirklichung der Energiewende in ASEAN".

## MALAYSIA SRI LANKA MONGOLEI NEPAL INDONESIEN – Hochinzidenzgebiete

CHINA's Initiative im Wettrennen um die Erschließung



Bildquelle: Bodo Fröhlich

### **Stand 21.06.2021:**

Für Malaysia gilt ein absolutes Einreiseverbot. Sri Lanka fordert für Einreisende eine 14-tägige Quarantäne in einem zertifizierten Hotel. Wegen gestiegener Infektionszahlen stehen auch die Mongolei und Nepal auf der Liste der Länder mit besonders hohem Infektionsrisiko.

### **Stand 24.06.2021:**

Indonesien hat heute mit 20.574 Infektionen den bisher höchsten Anstieg an Neu-Infektionen Covid 19 gemeldet.

## RUSSLAND – Attraktivität des Standorts wird unterschätzt

Autor: Christian Tegethoff, CT Executive Search, Moskau



Bildquelle: Christian Tegethoff

### **Wie ist die Lage auf dem russischen Führungskräftemarkt? Mit was für Projekten befassen Sie sich im Moment?**

In Russland arbeiten wir überwiegend für Unternehmen des gehobenen Mittelstands, meist aus dem deutschsprachigen Raum, Finnland oder Skandinavien. Viele dieser Auftraggeber sind im industriellen Bereich tätig – etwa im Maschinen- oder Anlagenbau, der Herstellung von technischen Komponenten oder dem baunahen Bereich. Die Mehrzahl betreibt nur Vertrieb und Service in Russland, einige betreiben hier aber auch Produktionsstätten. Hinzu kommen Hersteller von Konsumgütern und Einzelhandelsunternehmen.

Wir sind oft mit der Rekrutierung von Geschäftsführern beauftragt, die über Erfahrung mit dem Aufbau und der Leitung von Vertriebsgesellschaften verfügen. Hinzu kommen Positionen auf der lokalen C-Ebene, wie Vertriebsleiter, CFOs und andere administrative Funktionen. Auch Werks- und Produktionsleiter gehören zu den häufiger gesuchten Profilen.

Die Nachfrage war über die letzten zwölf Monate wechselhaft. Zur Zeit des ersten Lockdowns ist die Rekrutierungstätigkeit praktisch gänzlich zum Erliegen gekommen. Das gilt für Russland genauso wie für Deutschland. Unsere Kunden haben damals einige der laufenden Mandate vorübergehend eingefroren und abgewartet, bis klarer wurde, in welche Richtung sich die Dinge entwickeln.

Unter dem Eindruck der international verhängten Reisesperren haben die meisten Unternehmen ihre Expansionspläne verschoben. Das gilt nicht nur für Russland, sondern auch für Märkte wie Indien, den Mittleren Osten und auch Ostmitteleuropa.

Spätestens im vierten Quartal wurde für uns erkennbar, dass viele produzierende Unternehmen die operativen Herausforderungen offenbar gemeistert hatten. In vielen Branchen ist die Geschäftslage auf der Vertriebsseite ja geradezu überraschend gut.

Und so beobachten wir, dass Unternehmen ihre langfristigen Strategien wiederaufnehmen – und damit auch die Erschließung und weitere Durchdringung von Auslandsmärkten. Die Anfang April beschlossenen Einreiseerleichterungen für Bürger bestimmter Staaten, darunter auch deutsche Staatsangehörige, werden diese Aktivitäten weiter befeuern.

Meiner Meinung nach wird die Attraktivität des Produktionsstandorts international dramatisch unterschätzt.

Russland kann heute auch und gerade bei den Lohnkosten punkten – die Abwertung des Rubels hat Russland zu einem im internationalen Vergleich günstigen Standort gemacht. Die Gehaltsnebenkosten sind moderat, der Einkommensteuersatz von 13% für die meisten Gehaltsgruppen ist überaus wettbewerbsfähig.

Gleichzeitig verfügen die russischen Hochschulabsolventen insbesondere der technischen Fächer über ein hohes Ausbildungsniveau. Positionen im technischen Vertrieb oder Service sowie im Bereich der Produktionsingenieure können deshalb vielerorts verhältnismäßig leicht besetzt werden.

Mich wundert etwas, dass dieses Potential von der deutschen Wirtschaft nicht stärker genutzt wird – etwa durch den Aufbau von Forschungs-

und Entwicklungszentren oder Shared-Service-Centern im IT-Bereich. Hier setzen die Firmen zurzeit eher auf Standorte wie Rumänien oder auch Indien, als auf das russische Potential.

Die Zurückhaltung der Mehrheit sorgt dafür, dass die Mutigen aus dem Vollen schöpfen können, wenn es um die Rekrutierung geht. Europäische Unternehmen, die in Russland in Produktion oder F&E investieren, haben bei der Personalsuche gute Karten. Gerade deutsche Unternehmen haben trotz aller politischen Verwerfungen weiterhin den Ruf, gute Arbeitgeber zu sein. Die Verfügbarkeit von motivierten Mitarbeitern ist damit ein weiterer Vorteil für den Standort Russland.

Bei nüchterner Betrachtung, die sich von den tages- und außenpolitischen Turbulenzen nicht beirren lässt, spricht aus HR-Perspektive viel für einen Produktionsaufbau in Russland. Neben der Belieferung des Binnenmarktes bieten sich dann auch interessante Exportmöglichkeiten, etwa in die Länder der Eurasischen Wirtschaftsunion oder in den Mittleren Osten.

### **Welche Rolle spielen Expatriates heute für deutsche Unternehmen in Russland?**

Unter dem Eindruck der Ereignisse von 2014ff. haben viele internationale Firmen Ausländer abgezogen oder auf lokale Verträge umgestellt. Eine Renaissance des „klassischen“ Expatriate-Modells – also eine Anstellung im Mutterhaus mit Entsendung ins Ausland – hat sich in Russland seitdem nicht beobachten lassen.

Unternehmen, die Führungspositionen in Russland besetzen wollen, setzen fast ausschließlich auf russische Kandidaten oder suchen unter den Ausländern, die bereits vor Ort leben und auf Grundlage eines lokalen Vertrags arbeiten wollen. Die Zahl dieser fest in Russland lebenden Experten ist allerdings im Schwinden begriffen – die (fast ausschließlich in Moskau oder St. Petersburg) in Russland verbliebenen Expats haben aufgrund der coronabedingten Reisebeschränkungen kein einfaches Jahr hinter sich.

Vor allem Mittelständler entsenden praktisch überhaupt keine Führungskräfte mehr für den längerfristigen Einsatz. Eine Ausnahme



stellen natürlich Produktionsaufbau oder andere Aktivitäten dar, die mit Technologie- oder Know-How-Transfer verbunden sind.

Etwas anders ist das Bild in Konzernen. Hier kommt es weiterhin vor, dass sensible Positionen in der Geschäftsführung oder dem Finanzbereich über zeitlich befristete Entsendeverträge besetzt werden. Es handelt sich aber auch hier eher um Einzelfälle, als die Regel.

## VIETNAM – attraktiv für ausländische Investoren trotz Covid-19

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant  
Quelle: VNA



Bildquelle: DAW

Hanoi - Vietnam ist nach wie vor ein beliebtes Investitionsziel für ausländische Investoren, die in den ersten fünf Monaten des Jahres 14 Mrd. USD in das Land flossen. Trotz der Pandemie hat die Regent Garment Factory Ltd., eine Tochtergesellschaft der Crystal International Group Limited aus Hongkong (China), dennoch einen Antrag in der nördlichen Provinz Hai Duong gestellt, um eine neue Bekleidungsfabrik im Wert von 35 Mio. USD in der Ortschaft zu eröffnen. Der Antrag wurde letzte Woche genehmigt. Die Investition in die dritte Fabrik bestätigt das langfristige Interesse des Unternehmens an Vietnam. Fünf weitere Investoren erhielten ebenfalls Investitionslizenzen in der südlichen Industriemetropole der Provinz Binh Duong.

Die größte Investition kam von der Far Eastern Group aus Taiwan (China) mit zusätzlichen 610 Mio. USD für ihre Fabrik Polytex Far Eastern, die bereits über Investitionen von fast 600 Mio. USD verfügt.

Unterdessen beschloss die Cheng Loong Group aus Taiwan (China), weitere 100 Mio. USD in ihre 1 Mrd. USD teure Papierfabrik zu investieren. Das Projekt wurde Ende 2015 bewilligt.

Ein weiterer großer Name - Procter & Gamble - hat 44,8 Mio. USD in ein Projekt gesteckt und damit seine Investition in Vietnam auf 247,8 Mio. USD erhöht. Zur gleichen Zeit hat die New Motion Private Company Limited aus Singapur in diesem Jahr ein neues Projekt im Wert von 184 Mio. USD gestartet, während das Logistikprojekt ECPVN Binh Duong eine Investition von über 34,4 Mio. USD tätigen wird.

Auch eine Reihe anderer Großprojekte haben seit Anfang dieses Jahres Lizenzen erhalten.

Diese Projekte beweisen, dass Vietnam trotz COVID-19 ein beliebtes Ziel für ausländische Investoren bleibt. Zahlen der Foreign Investment Agency im Ministerium für Planung und Investitionen zeigen, dass die ausländischen Investitionen in Vietnam in den ersten fünf Monaten des Jahres 2021 um 0,8 Prozent auf 14 Milliarden USD gestiegen sind. Von der Gesamtsumme belief sich das neu registrierte Kapital auf fast 8,83 Milliarden USD, was einem Anstieg von 18,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht, während zusätzliche Investitionen 3,86 Milliarden USD betrugen, was einem Anstieg von 11,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Investitionen durch Kapitaleinlagen und Aktienkäufe beliefen sich auf 1,31 Mrd. USD, ein Rückgang von 56,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Nach Angaben der Agentur stiegen die Auszahlungen ausländischer Investitionen um 6,7 Prozent auf 7,15 Mrd. USD. Experten sagten, dass Vietnam verschiedene Wettbewerbsvorteile bei der Anziehung ausländischer Investitionen hat. Sein Engagement in Freihandelsabkommen (FTA) der neuen Generation, einschließlich der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP), dem Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP) und dem EU-Vietnam FTA hat dem Land geholfen, Zugang zu freien Märkten in 55 Ländern und Territorien zu erhalten, darunter 15 G20-Volkswirtschaften, was es für ausländische Investoren attraktiver macht, so die stellvertretende Ministerin für Planung und Investitionen Nguyen Thi Bich Ngoc. Zu den Vorteilen Vietnams, sagte sie,

gehören die stabile Makroökonomie und das positive Wachstum inmitten von COVID-19, die starke Unterstützung für ausländische Investoren und der Erlass einer Reihe von Schlüsselgesetzen in Bezug auf Investitionsaktivitäten sowie spezielle Anreize für Großprojekte.

In der Realität wird das "Rennen" um ausländische Investitionen in Südostasien jedoch immer härter, merkte sie an und fügte hinzu, dass die Länder der Region ebenfalls attraktive Maßnahmen zur Förderung ausländischer Investitionen einführen. Nguyen Duc Trung, Vorsitzender des Volkskomitees der zentralen Provinz Nghe An, sagte, dass ausländische Investoren auf eine spezifische Strategie zur Anziehung ausländischer Investitionen sowie auf spezielle Vorzugspolitiken warten.

## **VIETNAM – großes Interesse von ausländischen Investoren an Offshore-Windparks in Milliarden US-Dollars**

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant  
Quelle: VIR



Bildquelle: Duane Morris Vietnam LLP

Zahlreiche ausländische Investoren sind an der Entwicklung von Offshore-Windparks mit einem Gesamtinvestitionskapital in Milliardenhöhe in Vietnam interessiert. Ende Mai unterzeichnete die La Gan Wind Power Development Corporation, der Entwickler des 3,5-GW-Offshore-Windparkprojekts La Gan, mit dem Northern Regional Center for Marine Environmental and Natural Resources Planning and Investigation (CPIM) einen Vertrag über geophysikalische Untersuchungen und einen Vertrag über geologische Untersuchungen. Das La Gan Offshore-Windkraftprojekt ist im Besitz von Copenhagen Infrastructure Partners, Asiapetro und Novasia.

Die geophysikalische Vermessung und die Forschung sind wichtige Arbeiten, um den Zustand des Meeresbodens zu verstehen und die Aktivitäten zur Entwicklung von Oberflächenmodellen und Entwürfen für das Fundament zu fördern. Zuvor hatte die La Gan Wind Power Development Corporation im Februar vier MoUs mit in Vietnam ansässigen Auftragnehmern unterzeichnet, darunter CS Wind Corporation, PTSC Mechanical and Construction (PTSC M&C), Southern Petroleum Construction JSC (Alpha ECC) und Vietsovpetro.

Mit einer Gesamtinvestition von 10,5 Billionen Dollar wird das Projekt voraussichtlich einer der größten Offshore-Windparks in Vietnam werden. Das Projekt wird dazu beitragen, die Kohlenstoffemissionen während des Betriebs um 130 Millionen Tonnen zu verringern.

In der Zwischenzeit hat die Enterprize Energy Group vorgeschlagen, das Thang Long Offshore-Windkraftprojekt am Kap Ke Ga in Binh Thuan zu entwickeln mit einer geplanten Gesamtkapazität von 3.400 MW und einer Gesamtinvestition von 11,9 Mrd. US-Dollars.

Die vom Ministerium für Industrie und Handel veröffentlichte Statistik zeigt, dass 157 Offshore-Windparks mit einer Gesamtkapazität von 61.000 MW auf eine Genehmigung warten, um entweder vermessen oder in die Planung aufgenommen zu werden. Die Einspeisevergütung (FIT) für Offshore-Windkraft liegt derzeit bei 9,8 Cent pro kWh. Der FIT für Windkraft an Land liegt bei 8,5 US-Cent. Diese Sätze gelten für Anlagen, die vor dem 1. November 2021 den kommerziellen Betrieb aufnehmen für einen Zeitraum von 20 Jahren.

Trotz großer Potenziale und Chancen birgt die Offshore-Windenergie auch einige Investitionsrisiken. So sind die Investitionskosten für die Offshore-Windenergie mehr als doppelt so hoch wie die für die Onshore-Windenergie. Außerdem dauert es fünf bis sieben Jahre, um einen Park zu bauen, ohne die Zeit, die für Investitionsverfahren, Lizenzen, geologische Untersuchungen, die Messung der Windverhältnisse usw. benötigt wird.

## Termine und Veranstaltungen des DAW

### Veranstaltungsvorschau nach Corona:

„Club Diplomacy Frankfurt“ offizielle Eröffnung

Ort: Wird noch bekannt gegeben.

Teilnahme nur über persönliche Einladung möglich

ASIEN-Forum mit 5 Ländern

Diplomacy meets Business

SEIDENSTRASSE – Fluch oder Segen (Podiumsdiskussion)

28.10. 2021, 18:00 Uhr

„Vietnam auf neuem Kurs mit Europa“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V. mit der  
IHK Offenbach

Ort: IHK Offenbach

25 Jahre „Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Amerika – Asien – Europa! 2020/ 2021 – Jahre der Konfrontation  
oder Erneuerungen?

„Deutsche Mitbestimmung“: Resultiert daraus der Wettbewerbsvorteil für  
Deutschland?



## **IMPRESSUM – Ausgabe Juli 2021 DAW Newsletter**

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,  
Building C, office twenty, 2nd floor,  
Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,  
Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331  
E-Mail: [daw@daw-ev.de](mailto:daw@daw-ev.de) Web: [www.daw-ev.de](http://www.daw-ev.de)

LinkedIn [linkedin.com/company/daw-ev](https://www.linkedin.com/company/daw-ev)

Alle Rechte vorbehalten. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass alle Haftungen ausgeschlossen sind. Die Texte und Bilder basieren auf Informationen unserer DAW Repräsentanten aus Deutschland oder Asien sowie Presseauszügen mit Quellenangaben.

Bilder, Bannerwerbung, Logos und Texte: DAW, Dechema Ausstellungs- GmbH/ Business & Diplomacy/ Martin Hoeck Stiftung/ Bankhaus METZLER/ Dr. Oliver Massmann, DAW-Repräsentant Vietnam/ Bodo Fröhlich, Berlin/ Yuezha Zhao, Sinde Investment & Consulting GmbH, Xinhua News Agency, Li Fei/ Jochen Sautter, DAW-Repräsentant Indonesien/ Kayro Solutions Ltd., DAW-Repräsentanz Hongkong/ The Malay Mail, Sulik Tawie, Kunching/ VNA

Für die Inhalte der eingesandten Texte, Banner, Links zu fremden Web-Seiten und Bildern übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, Bilder und Banner erfolgt nach der EU-Datenschutzgrundverordnung.



**Redigierung:**  
Bodo Krüger, Präsident

**Finishing:**  
Majid Mahmood, DAW

Einige Artikel, Kommentare usw. aus den genannten Quellen, die extrahiert oder reproduziert und elektronisch an uns weitergeleitet und nicht von uns verfasst wurden, stellen notwendigerweise nicht die Ansichten des DAW dar. Der DAW übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit der vorstehenden Angaben oder für Änderungen, die von nachfolgenden Empfängern vorgenommen werden können.

Copyright © 2021 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten



#### **Juli 2021 DAW Newsletter**

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,  
Building C, office twenty, 2nd floor,  
Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,  
Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331  
E-Mail: [daw@daw-ev.de](mailto:daw@daw-ev.de) Web: [www.daw-ev.de](http://www.daw-ev.de)

Copyright © 2021 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten